

Stadt Bad Sachsa
- Bauamt -

Bad Sachsa, 18.08.2015
To/-

PROTOKOLL

über die Sitzung des **Bau-, Friedhofs- und Feuerschutzausschusses** am
Dienstag, dem 18. August 2015, ab 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

a) vom Ausschuss

Ratsherr Seele
Ratsherr Foth
Ratsherr Kasper
Ratsherr Boehm für Ratsherrn Markert
Ratsherr Seifert für Ratsherrn Simon

Bürgermitglied Bräuning fehlt entschuldigt
Bürgermitglied Woyda (ab 17.03 Uhr)

b) von der Verwaltung

Bürgermeister Dr. Hartmann
Bauamtsleiter Grundei
Stadtkämmerin Urban (bis 18.16 Uhr)
Verwaltungsfachangestellte Tocci als
Protokollführerin

c) vom Rat

Ratsherr Fieker
Ratsherr Metzger

d) als Gäste

Herr Völz, Geschäftsführer der
Bädergesellschaft mbH (bis 18.16 Uhr)

1 Besucher

e) von der Presse

Beginn der Sitzung:

17.00 Uhr

Ende der Sitzung:

18.31 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände erhoben.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Friedhofs- und Feuerschutzausschusses vom 12.05.2015

Das Protokoll wird **bei 2 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen** genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a) Ersatzbeschaffung Dienstwagen Rathaus

Die bereits für 2014 vorgesehene Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens für das Rathaus wird Anfang September umgesetzt werden. In Gesprächen mit Fa. Frotscher, die in Kooperation mit Fa. Blume in Bad Lauterberg Opelfahrzeuge anbietet, wurde ein günstiges Angebot für die Stadt Bad Sachsa ausgehandelt. Es kommt ein Opel Astra Kombi mit einer 110-PS-Dieselmotor zur Auslieferung.

b) Anschaffung eines Containertransporters und mehrerer Container

Zur weiteren Straffung von Arbeitsabläufen und zur Kostenminimierung wird für die Bereiche Kläranlage und Bauhof ein Containertransportsystem angeschafft. Sowohl für den regelmäßigen Klärschlammtransport der Kläranlage als auch für den Bereich des Bauhofes und die Friedhöfe werden neben einem Anhänger als Transportfahrzeug mehrere Container mit einem Fassungsvermögen zwischen 7,5 m³ und 14 m³ beschafft. Hierdurch werden die bisherigen aufwändigen Beladeaktionen mit Bagger und Anhänger zukünftig eingespart. Die Kosten werden sich insgesamt auf rund 30.000 € belaufen. Das Ausschreibungsverfahren läuft bis kommenden Freitag.

c) Sonderbeschaffung eines Elektro-Citymobil für die Stadtverwaltung

Gemeinsam mit der Fa. Akzent Sozialsponsoring ruft die Stadt Bad Sachsa die örtliche Unternehmerschaft auf, als Kooperationspartner diese Aktion mit zu unterstützen. Die Finanzierung erfolgt durch die kostenpflichtige Anbringung der Logos derjenigen Partner aus der regionalen Wirtschaft auf dem Fahrzeug, die ihre Verbundenheit mit dem kommunalen Klimaschutz deutlich machen und somit unsere Aktion aktiv begleiten wollen. Für die Kommune entstehen nur die lfd. Betriebskosten.

Der Nutzung des Fahrzeuges soll allen städt. Einrichtungen ermöglicht werden und so eine breite Außenwirkung entstehen. Nach erfolgter

Anwerbung von Partnerfirmen ist Anfang 2016 mit der Auslieferung des Fahrzeugs zu rechnen.

d) Bahnhofsgebäude

Seit einigen Monaten laufen Gespräche mit einer Investorin hinsichtlich einer Nutzung des Bahnhofsgebäudes, welches ja seit Jahren ungenutzt und vermüllt ist. Unter Vermittlung der Stadt wurde mit dem Nieders. Landesliegenschaftsfond in Göttingen nunmehr ein Grundstücksübergang ausgehandelt, der in wenigen Wochen beurkundet sein wird. Vorab wurde mit der Entmüllung des Objektes durch die Investorin begonnen. Diese plant in Zukunft eine aufwändige Sanierung der Gesamtanlage und eine Nutzung als Beherbergungsobjekt für Jugendgruppen.

e) Sturmschäden im Stadtgebiet

In Ergänzung zu meiner ersten Schadensbilanz vom 16.07.2015, die ich im Stadtentwicklungsausschuss vorgetragen habe, möchte ich folgendes mitteilen:

1. Das Forstamt ist laufend mit der Aufarbeitung und dem Abverkauf der Holzmengen befasst. Eine genaue Einschätzung für den Forstbereich wird durch Forstamtsrat Bosse im nächsten Forstausschuss vorgenommen werden.
2. Die Gebäudeschäden an den Kindergärten in der Kurzen Straße und Steinaer Straße sind durch örtliche Dachdecker beseitigt worden. Die Schadensabwicklung mit der Versicherung läuft derzeit im Hauptamt.
3. Die umgestürzten Bäume an Wegen und Plätzen sind größtenteils aufgearbeitet. Nach Begutachtung durch den Baumsachverständigen mussten Ende Juli weitere 15 Bäume gefällt werden. Derzeit laufen noch die umfangreichen Nacharbeiten mit einem Großhäcksler durch ein Bad Sachsaer Unternehmen. Diese Arbeiten werden sich noch bis in die kommende Woche hinziehen.
4. Die im Pferdeteich noch liegenden Bäume werden zu einem späteren Zeitpunkt geborgen und entsorgt.
5. Die zerstörten Straßenleuchten werden durch die Stadtwerke in den kommenden Wochen ersetzt werden.
6. Die großen Schäden an den Leitplanken entlang der Ravensbergstraße müssen noch durch ein Fachunternehmen aufgenommen und abgeschätzt werden. Das Bauamt geht von einem Schadensvolumen von 20.000 – 25.000 € aus.

Ratsherr Boehm spricht die Eigentumsverhältnisse bzgl. des Bahnhofsgebäudes an, woraufhin Bürgermeister Dr. Hartmann darlegt, dass es ursprünglich mehrere Eigentümer (u.a. die Oberfinanzdirektion) waren, jetzt aber eine private Investorin aus Osnabrück das Eigentum übertragen bekommt. Er selbst hat diesbezüglich diverse Gespräche geführt und mit Ersatzmaßnahmen gedroht, sollte sich der unzumutbare Zustand des Grundstücks nicht ändern. Mittlerweile hat sich der beauftragte Architekt das Gebäude angesehen und festgestellt, dass die Bausubstanz noch erstaunlich

gut ist. Mit einer aufwendigen Sanierung soll der ursprüngliche Fachwerk-Stil wieder hergestellt werden. Die geplante Sanierung des Gebäudes am Eingangsbereich von Bad Sachsa, sofern man mit der Bahn anreist, bezeichnet er als "Glücksfall".

Ratsherr Seifert erkundigt sich nach dem angedachten Kauf des Elektro-Mobils und verweist auf die Problematik im Bereich der Technik, was diese Fahrzeuge anbelangt. Bauamtsleiter Grundei erläutert hierzu, dass es sich um einen Smart oder eine VW-Up handeln wird. Die Art des Fahrzeugs wird von der Anzahl der privaten Werber abhängen. Ein VW-Up z.B. liegt bei ca. 30.000,00 € Kaufpreis und dementsprechend teuer wird die Werbung auf dem Fahrzeug sein. Bürgermeister Dr. Hartmann fügt hinzu, dass ein Leasingangebot entsprechend teuer war, das Vorhaben jedoch politisch gewollt ist und man nun über eine kostengünstige Variante versucht, dies umzusetzen. Bauamtsleiter Grundei führt noch abschließend an, dass der Stadt im Frühjahr von Harz Energie ein solches Elektromobil für Testzwecke zur Verfügung gestellt wurde. Die Reichweite dieser Fahrzeuge ist zwar begrenzt, aber für städtische Zwecke und für die geplante Nutzung durch Vereine etc. völlig ausreichend.

Ratsherr Seifert spricht die sich noch im Pferdeteich befindlichen Bäume an. Bauamtsleiter Grundei teilt mit, dass eine Bergung hauptsächlich wegen der zu erwartenden Kosten bisher noch nicht beauftragt wurde. Der Kostenvoranschlag eines Fachunternehmens sieht Ausgaben in Höhe von rd. 3.000,00 € allein für die Bergung vor. Zunächst sollen daher die Stämme an einer Stelle zentral zusammengeführt werden. Im Anschluss soll nach einer kostengünstigeren Lösung inkl. Vermarktung gesucht werden. Die derzeit am Forstmeister-Baer-Platz gelagerten Hackschnitzel können von der Bevölkerung für den Eigenbedarf abgeholt werden.

Ratsherr Seifert zeigt sich verwundert über die veranschlagten Kosten, da eine Beseitigung von vier Bäumen auf seinem eigenen Grundstück nur ein Bruchteil dessen gekostet hat, was seitens des Bauamtes genannt wurde. Bürgermeister Dr. Hartmann verdeutlicht, dass bei den Aufräumarbeiten zunächst das Freiräumen von Gehwegen o.ä. bzw. die Beseitigung von Gefahrenquellen Priorität hatte.

Auf die Frage von Ratsherrn Metzger nach der Heizung der Grundschule verweist Bauamtsleiter auf den nachfolgenden TOP 5 der heutigen Sitzung.

5. Kommunalfinanzen;

hier: Investitionsförderung durch das Niedersächsische Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (NKomInvFöG)

- a) Vorstellung der neuen Förderkulisse und möglicher Projekte**
- b) Beschluss einer Projektliste zur Umsetzung ab 2015**

Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass Bad Sachsa Fördermittel in Höhe von 457.393,53 € erhält (lt. Pressemitteilung der Landesregierung). Mit dieser Förderung hat die Stadt Bad Sachsa einen Eigenanteil von 29.496,82 € aufzubringen, so dass die Summe der Gesamtinvestition bei 486.890,35 € liegt. Im Rahmen der Suche nach detaillierten Informationen hat die Verwaltung ermittelt, dass neben Städten auch deren Tochtergesellschaften

gefördert werden können. In Vorgesprächen mit dem Bürgermeister hat man dann versucht, einen "groben Rahmen" aus dem doch hohen Bestand an sanierungsbedürftigen Objekten festzulegen. Geplant ist nun, die Fördermittel zum einen der Bädergesellschaft zur Verfügung zu stellen und zum anderen für die Heizungsanlagen im Rathaus und in der Kurzen Str. 2 (Kindergarten) zu verwenden. Die Heizungsanlage der Grundschule soll aus Restmitteln, die bereits beschlossen wurden und im Haushalt verankert sind, finanziert werden.

Die Heizungen im Rathaus und in der Kurzen Str. 2 werden mit als die am intensivsten genutzten Anlagen bewertet. Allein durch den Austausch der Kessel ist mit einer Kostenersparnis von 25 - 30 % zu rechnen. Für beide Heizungen wurden im Finanzhaushalt Ausgaben in Höhe von 25.000,00 € veranschlagt.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bauamtsleiter Grundei bittet der Vorsitzende, Ratsherr Seele, Herrn Völz um Vorstellung der möglichen Maßnahmen der Bädergesellschaft. Dieser teilt sodann mit, dass die Durchführung folgender Vorhaben geplant ist:

1. Sanierung der Wasserumwälzpumpe

Austausch der Bestandsanlagen mit neuen, hocheffizienten Umwälzpumpen und dem hydraulischen Abgleich, eine Reduzierung des Stromverbrauchs von ca. 50% zu erzielen.

2. Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage für das Mehrzweck- und Planschbecken

Z.B. mit aktueller Steuerungstechnik und energieeffizienteren Pumpen in Verbindung mit der Sanierung der Filter zur effektiveren Filterung (weniger Spülwasser führt zu weniger Frischwasserverbrauch und weniger Abwasser) soll eine Reduzierung des Energieverbrauchs von ca. 12% im regulärem Badebetrieb und ca. 70% im Ruhebetrieb erzielt werden. (Weitere energetische Effekte werden durch den geringen Frischwasserverbrauch und der reduzierten Abwassermenge erzielt, diese lassen sich aber nicht im Detail quantifizieren.)

3. Sanierung der Spülwasserspeicher inkl. moderner Spülwasseraufbereitung

Neben der Reduzierung des Frischwasserverbrauchs und der Abwassermenge soll ca. 70% der momentanen Heizenergie eingespart werden.

Auf Grundlage des bestehenden Sanierungsgutachtens werden die Kosten auf insgesamt 580.000,00 € geschätzt. Die Ausschreibung der Einzelgewerke wird zeigen, inwieweit die Umsetzung aller Maßnahmen möglich sein wird.

Der Austausch des Blockheizkraftwerkes wurde bewusst nicht mit aufgenommen, da die Finanzierung hier mittels einer anderen Förderung über die Bank ermöglicht werden soll.

In der anschließenden Diskussion befürwortet Ratsherr Foth die Unterstützung der Gesellschaften. Ratsherr Kasper dagegen "tut sich schwer", dem zuzustimmen, da aus seiner Sicht im technischen Bereich in der Vergangenheit "viel schief gelaufen ist".

Ratsherr Metzger spricht erneut die geplante Heizungserneuerung an und kritisiert die Nichtbeteiligung des Energieausschusses. Bauamtsleiter Grundei erläutert daraufhin, dass der VA nach erneuter Beratung den Beschluss des Fachausschusses "gekippt hat" und nun statt der vom Fachausschuss beschlossenen Ölheizung eine Gasheizung installiert werden wird. Während der Fachausschuss beratenden Charakter hat, ist der Verwaltungsausschuss das für die Verwaltung bindende Gremium, dessen Beschlüsse entsprechend umzusetzen sind. Er kann den gedanklichen Ansatz von Ratsherrn Metzger zwar nachvollziehen, verweist jedoch auf die eindeutige Beschlusslage und empfiehlt daher eine evtl. erneute Beratung in den Fraktionen. Bürgermeister Dr. Hartmann legt abschließend dar, dass man bestrebt ist, die Heizung so schnell wie möglich (noch vor dem Winter) in den Herbstferien einzubauen. Da eigene Gelder zur Verfügung stehen, gibt es hierdurch keine zeitliche Verzögerung.

Ratsherr Foth verweist auf die selten anders lautenden Beschlüsse des VAs aufgrund von Empfehlungen der Fachausschüsse. Ratsherr Seifert hat die Diskussion im VA bzw. deren anders lautenden Beschluss seinerzeit als fachlich untermauert und sachlich empfunden. Er spricht Herrn Völz noch einmal auf das Blockheizkraftwerk und deren Förderung an, da es seiner Auffassung nach fatal wäre, sollte es nicht zum Austausch kommen. Herr Völz bewertet die bisherigen Gespräche bzw. Kontakte mit den Banken optimistisch, auch wenn natürlich ein "Restrisiko" besteht. Da jedoch zwischen Änderung des Haushaltes und Ausschreibung noch einige Zeit vergehen wird, würde die Bädergesellschaft - sofern hier keine Förderung in Anspruch genommen werden könnte - entsprechend berichten und ggf. auf die neue Situation reagieren. Er macht jedoch deutlich, dass er nicht vorschlagen würde wie vorgetragen zu verfahren, wenn er die Situation nicht als sehr optimistisch beurteilen würde.

In der anschließenden Abstimmung empfiehlt der Bau-, Friedhofs- und Feuerschutzausschusses **einstimmig**, dass die Mittelverteilung des Förderprogramms wie folgt vorzunehmen ist:

Stadt Bad Sachsa	25.000,00 € (inkl. Eigenanteil) für die Heizungserneuerungen Bismarckstr. 1 (Rathaus) und Kurze Str. 2 (Kindergarten)
Bädergesellschaft mbH	restl. Mittel für die vorgest. Maßnahmen 1. - 3.

**6. I. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015;
hier: Vorstellung der veränderten Produktansätze im Teilhaushalt 60**

Bauamtsleiter Grundei erläutert hier noch einmal kurz die übersandte Vorlage und gibt kurze Informationen zu den wichtigsten Ansatzveränderungen im Ergebnishaushalt. Er spricht dabei insbesondere die Kürzung im Bereich Hochbau an, die aus der geplanten Förderung der

- sonst als Unterhaltungsmaßnahmen zu veranschlagenden - Heizungs-erneuerungen resultiert. Des Weiteren hat die Stadt den Winterdienst für die Landesstraße im Stadtgebiet übernommen, so dass hier zunächst Mehrausgaben im Bereich Streusalz zu veranschlagen sind. Bei der Straßenbeleuchtung zeigen die Verwendung von LEDs bereits erste Erfolge in Form von Einsparungen. Nach kurzer Diskussion stellt Bauamtsleiter Grundei noch die veränderten Ansätze des Finanzhaushaltes vor. Für den Umbau des DGHs Tettenborn wurden 50.000,00 € eingeplant, da mit Mitteln des Landes aus der Dorferneuerung in 2015 nicht zu rechnen ist. Nach Erstellung des Entwurfs mit entsprechender Kostenschätzung durch den Planer wird abschließend feststehen, mit welchen Ausgaben für 2016 noch zu rechnen ist. Sobald verlässliche Zahlen vorliegen, sollen diese im Fachausschuss entsprechend vorgestellt werden.

In der anschließenden Diskussion erklärt Bauamtsleiter Grundei auf die Frage von Herrn Kasper, dass beim geplanten Verkauf vom Gebäude Dorfstr. 32 nicht der Verkaufserlös sondern die Einsparung der Betriebskosten im Vordergrund steht und zur Entlastung des Haushalts beitragen soll.

Bürgermitglied Woyda spricht noch einmal die Kosten für das DGH Tettenborn an. Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass der Bau von Feuerwehrhäusern nicht Gegenstand einer Förderung der Dorferneuerung ist. Und dass - unabhängig davon - auch die Aussage des Landes vorliegt, dass bis 2017 keine Mittel für öffentliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Ratsherr Metzger vermisst neben den Mehrausgaben für Streusalz die daraus resultierenden Mehreinnahmen durch die Abrechnung mit dem Land. Bauamtsleiter Grundei schildert zunächst kurz das Verfahren der Abrechnung und führt dann an, dass die Mehreinnahmen sich erst im Haushaltsjahr 2016 widerspiegeln, wenn für das vorherige Jahr bzw. den Winter die Abrechnung erfolgt ist.

Abschließend macht Ratsherr Boehm deutlich, dass er die energetischen Maßnahmen der Stadt Bad Sachsa und die Mittel für die Bädergesellschaft begrüßt, den Umzug des Grenzlandmuseum jedoch nicht befürwortet.

In der Abstimmung empfiehlt der Bau-, Friedhofs- und Feuerschutzausschuss **bei 2 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen** dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa, die geänderten Produktansätze des Budgetbereiches 60 im I. Nachtragshaushalt 2015 zur Annahmen zu empfehlen.

7. Anträge und Anfragen

Ratsherr Seifert verweist auf die nicht funktionsfähige Wetterstation und deren desolaten Zustand und erkundigt sich nach der Zuständigkeit. Herr Völz erläutert, dass die Wetterstation abgeklemmt wurde und die Stadtwerke derzeit daran arbeiten, diese wieder in Betrieb zu nehmen, man aber noch Probleme mit der Auswertungssystematik hat. Sowohl er als auch die Ratsherren Seifert und Boehm sowie Bürgermeister Dr. Hartmann sind sich einig, dass die Wetterstation bzw. deren Daten für das Prädikat

"heilklimatischer Kurort" und auch als Werbung (z.B. Daten Schneehöhe) für den Ort unbedingt erforderlich sind.

Ratsherr Seifert spricht weiter die Winter-Web-Cam an und bittet Herrn Völz, "sich der Sache anzunehmen", da das Fehlen seiner Auffassung nach ein Manko bei der Vermarktung des Ortes darstellt. Ratsherr Foth merkt hierzu an, dass die Web-Cams seinerzeit über die GLC bzw. die Bad Sachsa Holding angeschafft wurden. Sie haben sich am Schmelzteich, in der Marktstraße, Höhe Aldi, und auf dem Ravensberg befunden.

Ratsherr Seifert bittet um einen Sachstandsbericht bzgl. des Ausbaus der unteren Talstraße. Bauamtsleiter Grundei verweist daraufhin auf die letzte Sitzung, in der die Ausführungsplanung beraten wurde. Die Entwürfe wurden gemäß den Beschlüssen mittlerweile überarbeitet. Aus Kostengründen wurde auf eine Ausschreibung jetzt verzichtet, da die Unternehmen erfahrungsgemäß ausgelastet sind und die Preise entsprechend höher liegen. Die Ausschreibung soll in den Wintermonaten erfolgen, die Durchführung der Baumaßnahme ist für 2016 geplant. Auf die Frage nach der finanziellen Belastung für die Anlieger erläutert Bauamtsleiter weiter, dass sich das ähnlich schwierig wie in der Wiesenstraße gestalten wird und wahrscheinlich das sogenannte "Splitting" zur Anwendung kommen wird. Da der Unterbau der Fahrbahndecke nicht komplett ausgetauscht wurde, werden voraussichtlich nur die Kosten für den Gehweg und für die Beleuchtung auf die Eigentümer umgelegt werden. Vor Erhebung soll der Sachverhalt noch entsprechend abgeklärt werden.

Angesprochen auf dem Flyer "Friedhof" erläutert Bürgermeister Dr. Hartmann, dass vor Kurzem eine Begehung auf dem Friedhof in Bad Sachsa stattgefunden hat und der Flyer nach entsprechender Überarbeitung in Kürze vorgestellt werden wird.

Ratsherr Foth kommt auf den erneuerten Gehweg in der Richard-Breslau-Straße zu sprechen. Bauamtsleiter Grundei führt hierzu aus, dass vor ca. 2 Jahren der Wunsch im Fachausschuss geäußert wurde, nach und nach die Gehwege zu erneuern. Da das Bauamt auch häufig Beschwerden aus der Bevölkerung (überwiegend von älteren Menschen) erreichen, hat man mittlerweile den Gehweg an der katholischen Kirche und in Tettenborn erneuert. Die Stadt ist bemüht, die Sanierung von Gehwegen fortzusetzen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus "Flickarbeiten" und ist nicht als investive Maßnahme anzusehen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, schließt um 18.13 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

gez. Seele
(Ausschussvorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Tocci
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Bau-, Friedhofs- und Feuerschutzausschusssitzung am 17. November 2015 genehmigt.